

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Evrim Sommer (LINKE)

vom 21. Januar 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2014) und **Antwort**

Wurden die Bildungsgipfel-Ziele im Bezirk Lichtenberg erreicht?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Quote der Schulabgänger ohne Abschluss seit dem 1.1.2008 im Bezirk Lichtenberg entwickelt? Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, das Ziel des Bildungsgipfels zu erreichen, die Quote bis 2015 auf 4 Prozent des entsprechenden Altersjahrgangs zu reduzieren?

Zu 1.: Die Quoten für die Schuljahre ab 2008/09 der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Schulstrukturreform realisiert mit der Implementierung der Integrierten Sekundarschule eine integrative Schulart. So wird vermieden, dass sich Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in unterschiedlichen Bereichen in nur einer Schulart (z.B. Hauptschule) konzentrieren. Es werden Lernsituationen geschaffen, die individuelles Lernen ermöglichen.

Folgende Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss zu reduzieren:

- Besondere Veränderung des Unterrichts, individuelles differenziertes Lernen,
- praxisbezogene Lernangebote, Verbindung des Lernortes Schule mit außerschulischen Lernorten (Duales Lernen) im Rahmen der Schulstrukturreform,
- besondere Organisationsformen des Dualen Lernens (Produktives Lernen, Praxislerngruppen, Schülerfirmen...), die in besonderem Maße dazu beitragen sollen, Kompetenzen für den Erwerb eines Schulabschlusses zu erarbeiten,
- Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen,
- Kooperationen Schule-Jugend zur Etablierung/Weiterentwicklung besonderer regionaler Unterstützungsangebote für abbruchgefährdete Schülerinnen und Schüler,
- Unterstützung durch das Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“,

- Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter an den Schulen, die zur Berufsbildungsreife führen,
- Unterstützung (Sprachförderung) für Schulen mit hohen Anteilen lernmittelbefreiter Schülerinnen und Schüler bzw. Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache,
- Einrichtung besonderer Lerngruppen für „Seiteneinsteiger“ mit hohem deutsch sprachlichen Unterstützungsbedarf,
- Zusätzliche Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) gem. § 28 Abs. 5 SGB II, § 34 SGB XII,
- § 6 b Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

Mit den zum Schuljahr 2011/12 eingestellten Maßnahmen hat sich die Quote der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss in Lichtenberg von 12,6 % im Schuljahr 2010/11 auf 8,3 % im Jahr 2011/12 und im Schuljahr 2012/13 wiederum um 0,2 % auf nun 8,1 % verringert. Es ist davon auszugehen, dass sich die Quote durch die eingeleiteten Maßnahmen weiter reduzieren wird. Angestrebt wird eine Quote von unter 6 %.

2. Wie hat sich die Quote der jungen Erwachsenen (20- bis 29-Jährige) ohne Berufsabschluss seit dem 1.1.2008 im Bezirk Lichtenberg entwickelt? Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, das Ziel des Bildungsgipfels zu erreichen, die Quote bis 2015 auf 8,5 Prozent zu reduzieren?

Zu 2.: Dies war im Rahmen der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu beantworten.

3. Für wie viel Prozent der Kinder unter drei Jahren werden im Bezirk Lichtenberg Angebote in der Kindertagesbetreuung bereit gestellt (bitte differenzieren nach Tageseinrichtungen und Kindertagespflege)? Konnte insbesondere das 35 Prozent-Ziel per 1. August 2013 erreicht werden?

Zu 3.: Ende 2013 standen im Bezirk Lichtenberg lt. der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) 11.643 Plätze in der Kindertagesbetreuung zur Verfügung. Davon entfielen 11.446 Plätze auf Kindertageseinrichtungen („Kita-Plätze“) und 197 Plätze auf die Kindertagespflege. Die Zahl der angebotenen Plätze wird jedoch nicht nach Altersgruppen differenziert erfasst. Eine Diffe-

renzung nach Altersstufen ist nur für die Verträge, d.h. für die belegten Plätze, möglich (Tabelle 1)ⁱ.

Tab. 1: Versorgungs- und Betreuungssituation in der Kindertagesbetreuung im Bezirk Lichtenberg und der im Bezirk wohnenden 0- unter 3-jährigen Kinder

Bezirk Lichtenberg	Kindertageseinrichtung	Kindertagespflege	Kindertagesbetreuung
Platzangebot insgesamt (ohne Altersdifferenzierung)	11.446	197	11.643
Verträge (nur Kinder 0 bis unter 3 Jahre)			
im Bezirk wohnhafte 0-u3 (Verwaltungsbezirk)	3.880	181	4.061
im Bezirk betreute 0-u3 Jährige (Betreuungsbezirk)	3.737	181	3.918
im Bezirk wohnhafte und im Bezirk betreute 0-u3	3.356	170	3.526
im Bezirk wohnhafte und in anderen Bezirken betreute 0-u3	524	11	535
im Bezirk betreute 0-u3 aus anderen Bezirken	381	11	392
Einwohnerinnen und Einwohner 0 bis unter 3 Jahre	7.941		
Quelle: Daten vom 31.12.13 aus Fachverfahren ISBJ-KiTa mit Stand: 06.01.2014; Daten aus Einwohnerregister zum Stichtag 30.06.13 (unbereinigt) vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg			

Mit Stand 31.12.2013 lt. ISBJ nutzten 4.061 der 0 bis unter 3-jährigen im Bezirk Lichtenberg wohnenden Kinder ein Kindertagesbetreuungsangebot im Land Berlin (davon 3.880 in Kindertageseinrichtungen und 181 in Kindertagespflegestellen). Von diesen 4.061 wurden 3.526 im Bezirk Lichtenberg selbst betreut (3.356 in Kitas und 170 in Kindertagespflegestellen). Weitere 535 Kinder in dieser Altersstufe nutzten Angebote in anderen Berliner Bezirken.

3.918 Kinder dieser Altersgruppe in Lichtenberger Einrichtungen bzw. Tagespflegestellen betreut.

Bezogen auf die 0- bis unter 3-jährigen in Lichtenberg wohnenden Kinder (n = 7.941) lag die Betreuungsquoteⁱⁱ demnach Ende 2013 bei 51,1 % (Tabelle 2) und damit deutlich über der zum 01.08.2013 bundesweit von der Bundesregierung angestrebten Betreuungsquote von 35 Prozent für diese Altersgruppe der unter Dreijährigen.

Umgekehrt wurden zum 31.12.2013 im Bezirk Lichtenberg 392 Kinder im Alter von 0 bis unter drei Jahren aus anderen Bezirken betreut (Auswertungsstand 06.01.2013). In der Gesamtbetrachtung wurden demnach

Tab. 2: Betreuungssituation in der Kindertagesbetreuung im Bezirk Lichtenberg (Anzahl der betreuten 0- unter 3-jährigen Lichtenberger Kinder und Betreuungsquote)

0-u3jährige in Lichtenberg wohnhafte Kinder	Kindertageseinrichtung	Kindertagespflege	Kindertagesbetreuung
Verträge	3.880	181	4.061
Einwohnerinnen und Einwohner 0-u3 Jahre	7.941		
Betreuungsquote	48,9%	2,3%	51,1%
Quelle: Daten vom 31.12.13 aus Fachverfahren ISBJ-KiTa mit Stand: 06.01.2014; Daten aus Einwohnerregister zum Stichtag 30.06.13 (unbereinigt) vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg			

Bei der Betrachtung der Angebots-, Belegungszahlen, Versorgungs- und Betreuungsquoten zum 31.12.2013 ist zu beachten, dass es sich um einen tagesaktuellen Auswertungsstand aus dem ISBJ-KiTA-Fachverfahren zum

06.01.2014 handelt. Aufgrund rückwirkender Vertragsmeldungen und der noch nicht vorliegenden aktuellen Einwohnerzahlen können sich die Betreuungszahlen, die Versorgungs- und Betreuungsquoten noch ändern.

4. Wie hat sich die Quote der Weiterbildungsbeteiligung seit dem 1.1.2008 im Bezirk Lichtenberg entwickelt? Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, das Ziel des Bildungsgipfels zu erreichen, die Quote bis 2015 auf 50 Prozent der Erwerbsbevölkerung zu steigern?

Zu 4.: Das genannte Ziel bezieht sich auf die Zahlen des *Adult Education Survey* (AES) der EU. Nach dessen Kriterien lag die Weiterbildungsbeteiligung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Jahr 2007 in Deutschland bei 44 Prozent; 2012 ist sie auf 49 Prozent gestiegen. Die Zahlen beruhen jedoch nicht auf statistischen Daten, sondern auf Befragungen, die auf Bundesebene repräsentativ sind, aber keine Auswertung für einzelne Bundesländer oder Regionen ermöglichen. Für die Weiterbildungsbeteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks Lichtenberg liegen dem Senat keine Daten vor.

Mit Blick auf die Entwicklung der Teilnahmezahlen nach AES erscheint das Ziel des Bildungsgipfels im Bereich Weiterbildung deutschlandweit erreichbar.

5. Wie hat sich die Studienanfängerquote derjenigen, die im Bezirk Lichtenberg ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, seit dem 1.1.2008 entwickelt? Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, das Ziel des Bildungsgipfels zu erreichen, die Quote bis 2015 auf 40 Prozent eines Jahrganges zu steigern?

Zu 5.: Die Studienanfängerquote kann für einzelne Bezirke nicht ermittelt werden, weil bei Aufnahme eines Hochschulstudiums nur das Bundesland, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, erfasst wird und nicht der entsprechende Bezirk. Für das Land Berlin insgesamt wurde das Ziel des Bildungsgipfels bereits erreicht. Die Studienanfängerquote betrug hier im Jahr 2012 bereits 44,8 %.

6. Wie haben sich im Land Berlin die öffentlichen und privaten Ausgaben für Bildung und Forschung gemessen am BIP des Landes Berlin seit dem 1.1.2008 entwickelt?

Wie bewertet der Senat ggf. die Möglichkeit, das Ziel des Bildungsgipfels zu erreichen, die Quote bis 2015 auf 10 Prozent (7 Prozent für Bildung und 3 % für Forschung) zu steigern bzw. wie bewertet er den Stand und den weiteren Ausblick?

Zu 6.: Die öffentlichen Ausgaben für Bildung im Land Berlin haben sich in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes Berlin seit dem Jahr 2008 wie folgt entwickelt:

2008:	4,4%
2009:	4,7%
2010 (vorläufig):	4,9%
2011 (vorläufig):	4,9 %

Zu den privaten Ausgaben für Bildung und Forschung und den öffentlichen Ausgaben für Forschung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) liegt für das Land Berlin keine amtliche Statistik vor. Aufgrund der ungenügenden Datenlage und der Vielzahl der methodischen Probleme und der möglichen Abgrenzungen sind eigene Berechnungen bzw. Schätzungen und Prognosen im Rahmen der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

7. Wie haben sich im Bezirk Lichtenberg die öffentlichen Ausgaben für Bildung und Forschung seit dem 1.1.2008 entwickelt (bitte differenzieren nach Ausgaben für Kitas, Schularten, Volkshochschulen, Bibliotheken, Hochschulen und Forschungseinrichtungen)?

Zu 7.: In der nachfolgenden Tabelle sind die Kosten, die dem Bezirksamt Lichtenberg seit 2008 im Bildungsbereich entstanden sind, in der gewünschten Form dargestellt. Basis sind die Daten der bezirklichen Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), die u.a. auch kalkulatorische Kostenanteile für die Immobiliennutzung beinhalten. Die Personalkosten für Lehrkräfte sind dagegen nicht Bestandteil der bezirklichen Kosten.

Übersicht Ist-Kostenbeträge in € - Bezirk Lichtenberg –

Schulen					
Jahr	Grundschulen	Gymnasien	Integrierte Sekundarschulen*	übrige	gesamt
2008	13.480.127 €	7.464.648 €	10.067.228 €	8.207.034 €	39.219.037 €
2009	13.901.824 €	7.290.219 €	8.670.415 €	8.126.645 €	37.989.103 €
2010	13.808.723 €	6.399.739 €	9.092.038 €	7.215.720 €	36.516.220 €
2011	12.768.651 €	5.450.065 €	8.344.971 €	7.232.283 €	33.795.969 €
2012	13.427.679 €	6.078.028 €	9.590.479 €	6.671.098 €	35.767.285 €

* inkl. Haupt-, Real- und Gesamtschulklassen

Jahr	Kita	VHS	Bibliotheken
2008	63.225.883 €	2.217.094 €	4.811.282 €
2009	67.517.375 €	2.100.411 €	4.296.194 €
2010	73.157.143 €	2.145.610 €	4.804.439 €
2011	81.901.231 €	2.288.248 €	4.913.743 €
2012	90.996.029 €	2.446.188 €	5.197.383 €

VHS - Volkshochschule

Berlin, den 26. Februar 2014

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mrz. 2014)

ⁱ Bei den Angebots-, Belegungszahlen, Versorgungs- und Betreuungsquoten zum 31.12.2013 handelt es sich um tagesaktuelle Daten mit Auswertungsstand 06.01.2014 aus dem ISBJ-KiTA-Fachverfahren, die sich aufgrund rückwirkender Vertragsmeldungen noch ändern können bzw. werden. Zudem liegen noch nicht die Daten vom Einwohnerregister zum 31.12. d. J. vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg vor. Somit handelt es sich bei den hier ausgewiesenen Daten zur Kindertagesbetreuung um vorläufige Zahlen und Quoten. Die Festschreibung der Daten zum 31.12. d. J. erfolgt Ende März 2014.

ⁱⁱ Die Betreuungsquote ist definiert als der prozentuale Anteil der in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege betreuten Kinder des Bezirkes (unabhängig davon, in welchem Bezirk die Betreuung stattfindet) an den gleichaltrigen Einwohnerinnen und Einwohnern des Bezirkes (Melderegister zum Stichtag 30.06.2013).

**Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss
bzw. Berufsbildungsreife von öffentlichen allgemein bildenden Schulen
im Bezirk Lichtenberg**

Anlage 1

Schuljahr 2008/09

Schulart	Absolut	In Prozent*
Hauptschule	66	33,2
Realschule	5	1,9
Gymnasium	3	0,4
Gesamtschule	42	5,0
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	76	72,4
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	21	100
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	19	27,5
Insgesamt	232	9,9

Schuljahr 2009/10

Schulart	Absolut	In Prozent*
Hauptschule	55	24,8
Realschule	25	8,2
Gymnasium	1	0,1
Gesamtschule	44	5,7
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	58	69,0
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	14	100
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	22	31,9
Insgesamt	219	10,0

Schuljahr 2010/11

Schulart	Absolut	In Prozent*
Hauptschule	75	33,5
Realschule	8	2,8
Gymnasium	1	0,2
Gesamtschule	62	10,4
Integrierte Sekundarschule	6	100
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	48	66,7
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	12	100
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	20	28,2
Insgesamt	232	12,6

* in Bezug auf die Gesamtheit aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger eines Schuljahres

**Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss
bzw. Berufsbildungsreife von öffentlichen allgemein bildenden Schulen
im Bezirk Lichtenberg**

Anlage 1

Schuljahr 2011/12

Schulart	Absolut	In Prozent*
Hauptschule	53	28,8
Realschule	1	0,4
Gymnasium	1	0,1
Gesamtschule	36	5,3
Integrierte Sekundarschule	8	100
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	51	71,8
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	9	100
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	8	17,0
Insgesamt	167	8,3

Schuljahr 2012/13

Schulart	Absolut	In Prozent*
Hauptschule	16	12,7
Realschule	3	1,1
Gymnasium	-	-
Gesamtschule	30	4,4
Integrierte Sekundarschule	34	82,9
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	41	74,5
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“	5	100
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	16	20,3
Insgesamt	145	8,1

* in Bezug auf die Gesamtheit aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger eines Schuljahres